Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Kom

I

Es mich wundren han
was dir so vil süllend man
bis imen nit zehaimlich
wan sy sicher wärend dich

II

Du trest trüwe
dich das es dich nit berüwe
Gegen dem der dir fründschlwesen
war dem hanst du hom genesen

III

Was solten dir frowen vil
ir haime dich dachen wil
Laus es also beliben / triben
Du enhanst dach hain früd mit imen

IIII

Die Iunckfrow seit dir
Das solt du globen mir
Vichtum müst du gewart
Dach nit alles das dir hart begert

V

Was der spricht also
Du die iunckfrow anderstuo
Du solt lang leben
Das ist dinen erben nit eben

VI

Es spricht jonas
Der in dem vische was
Dir fründ lidet grosse nott
Du helffist im dan er stirbet
he tüd

VII

Nit lausse sie vo klaffen
wan sy haltend dich für ainen affen
Das laus dir also were sin
Von wart du der fründin din

VIII

Wilt du gott wol gevallen
So machst du wol gon wallen
Das er dir sünd wöl ablon
Der du ach vil hanst gethün

IX

Die er solt du lon warn
Anders du vallest in ain garn
Da du nit vff machst homen
Als die vogel dick handvarnomen

X

Der gepiete jonas
Hüt dir sagen das
Das dir schuld wil dich für komen
Der macht du nit entrinnen